

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die in der Evangelischen Kirche gewöhnlichen Episteln und Evangelia, Wie solche durchs ganze Jahr an denen Sonnfest- und Feyertagen verlesen und ...

Luther, Martin

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], 1779

VD18 90821793

Epist. am 4 Sont. nach Ostern Cantate, Jac. 1, 17 - 21.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203304

dot ihr mich sehen, und daß ich zum Vater gehe? Da sprachen sie: Was ist das, das er saget: Ueber ein Kleines? Wir wissen nicht, was er redet. Da merckte Jesus, daß sie ihn fragen wolten, und sprach zu ihnen: Davon spracet ihr unter einander, daß ich gesagt habe: Ueber ein Kleines, so werdet ihr mich nicht sehen, und aber über ein Kleines, so werdet ihr mich sehen. Warlich, warlich, ich sage euch, ihr werdet weinen und heulen, aber die Welt wird sich freuen; ihr aber werdet traurig seyn, doch eure Traurigkeit soll in Freude verkehret werden. Ein Weib, wenn sie gebieret, so hat sie Traurigkeit, denn ihre Stunde ist kommen; wenn sie aber das Kind geböhren hat, dencket sie nicht mehr an die Angst um der Freude willen, daß der Mensch zur Welt geböhren ist. Und ihr habt auch nun Traurigkeit, aber ich will euch wieder sehen, und euer Herr soll sich freuen, und ewige Freude soll niemand von euch nehmen. Und an demselbigen Tage werdet ihr mich nichts fragen.

Epist. am 4. Cont. nach Ostern
Cantate, Jac. 1, 17-21.

Lieben Brüder, alle gute Gabe, und alle vollkommene Gabe kommt von oben herab von dem Vater des Lichts, bey welchem ist keine Veränderung noch Wechsel des Lichts und Finckerns. Er hat uns gereinigt nach seinem Willen, durch das Wort der Wahrheit, auf daß wir wären Erbkinder seiner Creaturen. Darum, lieben Brüder, ein jeglicher Mensch sey schnell zu hören, langsam aber zu reden, und langsam zum Zorn: denn des Menschen Zorn thut nicht, was vor Gott recht ist. Darum so laß ab alle Unsauberkeit und alle Bosheit, und nimm an das Wort mit Sanftmuth, das in euch ge-

pflancket ist, welches kan eure Seelen selig machen.

Evangel. Joh. 16, 5-15.

Der Herr Jesus sprach zu seinen Jüngern: Nun aber gehe ich hin zu dem, der mich gesandt hat, und niemand unter euch fraget mich: Wo gehst du hin? Sondern die weil ich solches zu euch geredet habe, ist euer Herr voll Trauens worden. Aber ich sage euch die Wahrheit, es ist euch gut, daß ich hingehe, denn so ich nicht hingehe, so kömmt der Tröster nicht zu euch. So ich aber hingehe, will ich ihn zu euch senden. Und wenn derselbe kömmt, der wird die Welt strafen um die Sünde, um die Gerechtigkeit und um das Gerichte. Um die Sünde, daß sie nicht glauben an mich. Um die Gerechtigkeit aber, daß ich zum Vater gehe, und ihn nicht fort nicht sehet. Um das Gerichte, daß der Fürst dieser Welt gerechtfert ist. Ich habe euch noch viel zu sagen, aber ihr könntet nicht tragen. Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit kömmt, der wird euch in alle Wahrheit leiten. Denn er wird nicht von ihm selber reden, sondern was er hören wird, das wird er reden, und was zukünftig ist, wird er euch verkündigen. Derselbige wird mich verkünden, denn von dem Meinen wird er nehmen, und euch verkündigen. Alles, was der Vater hat, das ist mein, darum habe ich gesagt, er wird von dem Meinen nehmen, und euch verkündigen.

Epist. am 5. Cont. nach Ostern
Mogate, Jac. 1, 22-27.

Lieben Brüder, seyd Thäter des Wortes, und nicht Hörer allein; damit ihr euch selbst betrüget. Denn so jemand ist ein Hörer des Wortes, und nicht ein Thäter, der ist gleich einem Manne, der sein Gesicht im Spiegel beschauet. Denn nachdem er sich beschauet hat